

Serena Hammerschmid

HTBLVA Graz- Ortweinschule/ Kunst und Design /Schmuck Metall Design

Werkbeschreibung:

Oft stehen Wasserkraftwerke (sei es in Flüssen, Seen oder im Meer) in der Kritik, dass sie zur Errichtung, selbst große Schäden anrichten, da zum Beispiel für Stauseen, große Bereiche des Ökosystems zerstört werden. Bei den Wellenkraftwerken, bei denen sich noch keines bis jetzt rentiert, ist sogar noch gänzlich unbekannt wie sich diese auf ihre unmittelbare Umgebung auswirken.

Dass bei dieser Form von Energiegewinnung meist ein Haken bei der Sache ist, stellt die netzartige Form dieses Haarschmuckes dar. Er ist so gestaltet, dass er sich leicht in den Haaren verfängt, wobei sich dieser Effekt, durch die Flügel der Turbinen, verstärkt. Die Turbine stellt den Bezug zu den Wellenkraftwerken dar, da sie dort zur Anwendung kommen. Die Form des Fischernetzes ist die Verbindung zum Meer, wo sich die meisten existierenden Wellenkraftwerke befinden. Um dieses Problem zu verdeutlichen, wurde die Form des Kopfschmuckes gewählt, damit man diese Problematik im Hinterkopf behält und sich ihrer bewusst wird.

Präsentation/Aufstellung:

Der Haarschmuck wird auf einer an der Wand befestigten Platte angeschraubt. Daneben steht auf einer Plakette eine Kurzbeschreibung des Werkes mit Foto des getragenen Schmuckes.

Kurzbiografie:

Geboren am 16.07.1997 in Graz

2011-2016: Besuch der HTL-Ortweinschule Graz, Abteilung für Metall- und Schmuckdesign

Juli/August 2013: Praktikum bei Goldschmiede Weikhard in Graz

Juli 2014: Praktikum bei Bleiverglasung König in Wien